

HORIZONT
ERHEITERUNGPersönliches
Briefeschreiben

In dieser Ausgabe der Horizont-Erheiterung möchte ich mich auf den Beitrag in der letzten BiBo-Ausgabe über Herrn Hürzeler (Seite Bottmingen) und den wundervollen Artikel auf der Frontseite von Chefredaktor Stefan Fehlmann beziehen.

Auch bei mir ist der physische Briefkasten verwaist und ich unterstelle der Post mittlerweile, dass sie nicht mehr täglich vorbeikommt. WENN sie kommt, dann irgendwann nachmittags, und samstags gar nicht mehr. Das kann natürlich auch daran liegen, dass niemand mir je einen A-Post-Brief schreibt, der am Freitag zur Post geht.

Etwas neidisch habe ich über die mit Parfüm bestäubten Briefe gelesen. Leider gab es die in meinen jüngeren Jahren nicht. Kann aber auch daran liegen, dass ich im Gegensatz zum Chefredaktor weiblichen Geschlechts bin (und immer schon war). Dann kommen halt nicht so viele parfümierte Couverts an. Immerhin entströmen den in meiner Bettschublade lagernden Briefen aus meiner Jugendzeit auch Düfte. Allerdings geht die Duftnote eher in Richtung «moderig», «staubig» oder «Kakerlake», aber immerhin leben sie noch. Die Briefe meine ich.

Herrn Hürzeler (HH, Haha) kannte ich bisher nicht, werde mich aber umgehend mit seinen Büchern und seiner Webseite befassen. Ich habe das sichere Gefühl, mich bei dieser Art von Lektüre köstlich zu amüsieren. Eine Publikation von gesammelten Werken steht mir noch bevor. Da muss ich meine Produktivität noch ankurbeln. Meine Motivation ist jedoch nicht so weit entfernt von derjenigen von HH: die Menschen zum Lachen zu bringen.

P.S.: Wenn Sie mir eine Freude bereiten wollen, schreiben Sie mir doch einen parfümierten Brief! Egal, welches Geschlecht und welches Alter Sie haben. Ich freue mich über alle Einsendungen. Am besten, Sie geben ihn A-Post an einem Freitag auf, dann wüsste ich gleich noch, ob die Post auch am Samstag meinen Briefkasten bedient.

Franziska Fasolin, schreibt gelegentlich diese Kolumne zur allgemeinen Horizont Erheiterung.

REKLAME

EZB Entsorgungszentrum
061 755 50 30 • ezbag.ch

Jeden Samstag für Sie von
08:30 – 12:00 Uhr geöffnet!
Mo – Fr 07:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00 Uhr

Andlauing 30, 4147 Aesch

Werbung
Der Weg zum Erfolg.

BirsigtalBote

SPORT

LEICHTATHLETIK CLUB
THERWILZwei Medaillen an den
Schweizer Meisterschaften

Jason Joseph gewinnt an den Schweizer Meisterschaften zum wiederholten Mal die 110 m Hürden. In diesem Jahr musste er sich gegen einen stark laufenden Simon Ehammer wehren, am Ende setzte er sich jedoch mit gut einem Zehntel Vorsprung durch. Herzliche Gratulation an die beiden Athleten.

Valérie Stalder lief über 1500 Meter ein gutes Rennen, verpasste aber trotz Saisonbestleistung die Qualifikation für den Final. Meret Stückelberger lief über 400 Meter eine neue persönliche Bestleistung, aber auch für sie war im Vorlauf Endstation.

Alyssa Savioz lief am Freitag über 400 m Hürden eine neue persönliche Bestleistung und doppelte am Samstag über 100 m Hürden nach. Auch Lorena Zanoni lief ein gutes Rennen über 100 m Hürden, allerdings mit etwas zu viel Windunterstützung.

Andreas Bur und Lisa Frank liefen beide über 100 und 200 Meter. Leider konnten sie nicht an ihre Bestleistungen anknüpfen und so war nach der ersten Runde Schluss. Jonas Wilhelm lief an seiner ersten Aktiv-Schweizermeisterchaft ein gutes Rennen über 400 m Hürden. Marina Zanoni musste den Siebenkampf nach dem Weitsprung wegen muskulären Problemen leider abbrechen. Wir wünschen ihr rasche Genesung!

Herzliche Gratulation an alle LCT'ler:innen zum Auftritt an den nationalen Titelkämpfen.

Philipp Schmid, Sportchef

#wirsindLCT

DIES UND DAS

REGION LEIMENTAL PLUS

Der 6. Leimentaler Neophytentag

Am Samstag, 22. Juni, hat der Leimentaler Neophytentag zum sechsten Mal erfolgreich stattgefunden. Trotz eines plötzlichen Gewitters waren die ca. 20 Teilnehmenden motiviert und engagierten sich tatkräftig bei der Bekämpfung von invasiven Neophyten. Nach einer fachlichen Einführung teilte man sich in kleine Gruppen auf, um an drei Ortschaften die Neophyten zu bekämpfen. Bearbeitet wurden Standorte in Oberwil, Bottmingen und Rodersdorf. Unter fachgerechter Anleitung wurden Einjähriges Berufkraut, Goldrute, Japanischer Staudenknöterich und Armenische Brombeere entfernt. Ebenfalls wurden Robinien geringelt.

Nach Abschluss der Arbeiten waren alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

SLRG BASEL

44. Rheinschwimmen mit
Veränderungen am Start

Am 13. August werden wieder mehrere Tausend Teilnehmer am Schaffhauser Rheinweg erwartet. Die Sektion Basel der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) bereitet das Grosse Ereignis akribisch vor.

Mit kleineren Veränderungen am Startaufbau soll es zur 44. Auflage des Basler Rheinschwimmens einige Neuerungen geben. Geplant ist, dass die Teilnehmenden am **Dienstag, 13. August**, durch drei neue Planen am Start im Oberen Rheinweg in Richtung Wasser geleitet werden. «Es wird wieder zwei Startabgänge geben», sagte der Präsident des OK, Christian Senn.

Vertreten auf dem Areal ist die SLRG mit ihrem Standzelt. Dazu kommen zwei weitere Zelte der Sponsoren Nivea und Migros Basel, wo die Schwimmenden Sonnencremes testen oder sich mit Wassertierli ausrüsten können. Etwas weiter entfernt stehen Untersuchungszelte der Krebsliga beider Basel – ein kostenloses Angebot, um Hautveränderungen abklären zu lassen. Ebenfalls im Startbereich können Kleidungsstücke abgegeben und dann im Ziel wieder entgegengenommen werden.

Die Luft- und Wassertemperatur, die Wetterbedingungen sowie die Abflussmenge vom Kraftwerk Birsfelden spielen bei der Durchführung der Veranstaltung die entscheidende Rolle. Im vergangenen Jahr begaben sich geschätzte 4800 Schwimmer und Schwimmerinnen bei schönstem Sonnenschein in den Rhein. In Jahren mit schlechterem Zuspruch waren es auch nur 800 Personen. Sollten die Bedingungen am Dienstag, 13. August, einem Start des Rheinschwimmens entgegenstehen, ist der Ausweichtermin eine Woche später, am 20. August, vorgesehen.

Ulf Rathgeber für den SLRG BS

DIES UND DAS

KANTON
BASEL-LANDSCHAFTBASEL
LANDSCHAFTNeue Fördermöglichkeiten
für junge Musiktalente

Der Kanton Basel-Landschaft erweitert die bereits etablierte Talentförderung im Bereich Musik und nimmt ab dem 1. August 2024 am nationalen Förderprogramm «Junge Talente Musik» teil. Begabte Jungmusikerinnen und -musiker können so neu vom Bund finanzierte Förderbeiträge beantragen.

Starker Anstieg von
Delikten unter Kindern
und Jugendlichen

Die Jugendanwaltschaft hat ihren Geschäftsbericht 2023 publiziert. Während insgesamt ein ausserordentlicher Anstieg (+57%) von beanzeigten Delikten unter Kindern und Jugendlichen festzustellen ist, sind die Zahlen bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz leicht rückläufig. Im Bereich der schweren Gewaltstraftaten ist eine markante Zunahme zu verzeichnen.

Gesetz über frühe Sprachförderung soll auf 1. September in Kraft treten

Immer mehr Kinder sprechen und verstehen immer schlechter Deutsch. Gemeinden, die dem entgegenwirken wollen, hatten dafür aber bisher keine gesetzliche Grundlage. Der Regierungsrat hat an seiner gestrigen Sitzung festgelegt, dass das am 14. September 2023 vom Landrat beschlossene Gesetz zur frühen Sprachförderung ab dem 1. September 2024 in Kraft treten soll. Die Kosten für eine obligatorische Sprachförderung tragen die Gemeinden, für die freiwillige Sprachförderung können die Kosten aufgeteilt werden. Der Kanton beteiligt sich an Aus- und Weiterbildungskosten für Spielgruppen und Kindertagesstätten sowie an den dadurch entstehenden Kosten über einen jährlichen Sockelbeitrag.

Tiefengeothermie hat
beachtliches Potenzial

Kann die Tiefengeothermie in Baselland einen Beitrag zur erneuerbaren Wärmeversorgung leisten? Eine Studie zeigt, dass die geologischen Voraussetzungen günstig sind und sich weitere Abklärungen anbieten. Der Studie zufolge könnte das technische Potenzial ausreichen, um einen bedeutenden Anteil des Energiebedarfs für Raumwärme und Warmwasser im Kanton zu decken.

Weitere Infos unter www.bl.ch

ÄRZTLICHER
NOTFALLDIENST

Hinteres Leimental

(Oberwil, Therwil, Ettingen, Biel-Benken, Bättwil, Flüh, Hofstetten, Witterswil, Mariastein, Rodersdorf Metzerlen, Burg i.L.)

Bei Notfällen ausserhalb der regulären Sprechstundenzeiten melden Sie sich bitte zuerst bei Ihrem Hausarzt. Sollte dieser nicht erreichbar sein, erfahren Sie über die **Medizinische Notrufzentrale** unter der Telefonnummer **061 261 15 15**, wer aktuell für den Notfalldienst zuständig ist. In lebensbedrohlichen Situationen alarmieren Sie direkt die **Sanität** unter der Telefonnummer **144**.

AUS DEM
LANDRAT

Andreja Weber
Landrat FDP

Landratssitzung
vom 27. Juni

Die letzte Landratssitzung vor der Sommerpause ist die traditionelle Wahlsitzung, an welcher der Landrat die Präsidien von Parlament und Regierung wählt. Der abtretende Landratspräsident Pascal Ryf (Mitte, Oberwil) wurde für die gute und speditive Führung der Landratssitzungen im vergangenen Jahr gelobt. In seiner Abschiedsrede blickte er nochmals auf das mit vielen ausserordentlichen politischen Ereignissen gespickte Amtsjahr zurück. Zu seinem Nachfolger wählte der Landrat Peter Hartmann (Grüne, Muttenz). Neuer 1. Landrats-Vizepräsident wird Reto Tschudin (SVP, Lausen), neuer 2. Landrats-Vizepräsident Andreas Dürr (FDP, Biel-Benken). Der scheidende Regierungspräsidentin Monica Gschwind (FDP) wurde ebenfalls für die gute Arbeit gedankt. Neuer Regierungspräsident wird Isaac Reber (Grüne), neuer Vizepräsident Anton Lauber (Mitte).

Bei den Sachgeschäften lag der Schwerpunkt auf dem Jahresbericht 2023, welcher vom Landrat genehmigt wurde. Der Jahresbericht zeigt sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag ein ungünstigeres Ergebnis als im Vorjahr. Auch der Ausblick weist aufwands- und ertragsseitig auf eine schwierige Lage, was sich bereits beim Aufgaben- und Finanzplan 2024–2027 abzeichnete. Exogene, durch den Regierungsrat nicht direkt steuerbare Entwicklungen insbesondere in der Gesundheit und Bildung führen zu deutlich höheren Kosten. Das vom Regierungsrat festgelegte Sparpaket ist daher nötig.

Weiter wurde dem Einführungs-gesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege mit 79:0 Stimmen zugestimmt. Es entstand aufgrund der vom Stimmvolk am 28. November 2021 angenommenen Pflege-Initiative und beinhaltet die Förderung der Ausbildung der Pflegefachpersonen in den höheren Fachschulen (HF) und den Fachhochschulen (FH). In den beiden Basel wird zusätzlich die Gruppe der Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit EFZ (FAGE) mit Unterstützungsbeiträgen bedacht.

Schliesslich erstattete der Regierungsrat dem Landrat einen Zwischenbericht zum Förderprogramm «Baselbieter Energiepaket» und beantragte für die restliche Laufzeit bis Ende 2025 eine Erhöhung der Ausgabenbewilligung in der Höhe von CHF 12,16 Mio. sowie für 2024 einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 2,28 Mio. Trotz der angespannten Finanzsituation stimmte der Landrat dem Beschluss mit 65:1 Stimmen zu. Das Förderprogramm erzielt eine grosse Wirkung und der Kanton Basel-Landschaft befindet sich im interkantonalen Vergleich betreffend Einsparungen im vordersten Drittel.



An diesem Standort in Oberwil wurde gegen die Armenische Brombeere vorgegangen und grosse Wurzeln konnten ausgegraben werden.